

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Donnerstag den 19. Februar

1857.

Z. 80. a (2) Nr. 2698, ad 2190.

## AVVISO

di concorso per il posto di Medico distrettuale in Metkovich.

Essendosi reso vacante il posto di medico distrettuale in Metkovich in Dalmazia collo stipendio di annui fiorini quattrocento cinquanta (fior. 450) si apre il concorso pel suo rimpiazzo fino li 20 Marzo p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre entro questo termine le loro suppliche regolarmente corredate al c. r. Capitanato circolare di Spalato a mezzo dell' immediata loro superiorità, comprovando l'età, gli studj, i gradi accademici riportati presso una c. r. università in medicina, chirurgia ed ostetricia, i servigi fin' ora prestati, la conoscenza delle lingue italiana e dalmatillo-irica, nonché possibilmente della tedesca e l'impuntabile condotta politica e morale.

Indicheranno inoltre, se ed in quale grado di parentela o d'affinità si trovino per avventura congiunti con taluno degli impiegati pretorili del distretto.

Dall' i. r. Luogotenenza,

Zara li 5 Febbraro 1857.

3. 75. a (2) Nr. 125.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Krain ist eine Aktuarstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehalt von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 28. Februar 1857 bei der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 9. Februar 1857.

3. 77. a (2) Nr. 269.

## Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat mit dem Erlasse vom 9. September 1856, Z. 13009, die Behebung der Baugebrechen an der Kirche, Schule und dem Pfarrhose in Zauschen, in dem adjustirten Kostenanschlage von 1696 fl. bewilliget, wovon

- 1) auf Meisterschaften . . . 881 fl. 15<sup>2</sup>/<sub>4</sub> fr.
- 2) auf Materialien . . . 679 » 40— » entfallen.

Behufs der Hintangabe dieser Bauführungen wird am 12. März 1857 Früh 10 Uhr in der diesämtlichen Kanzlei eine Maucendo-Vizitation abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beifolge eingeladen, daß die Materialien von der Gemeinde werden rekurirt, und die Hand- und Zugarbeiten von der Gemeinde in natura prästirt werden.

Die Baupläne, Kostenvoranschläge und die Vizitationsbedingnisse können von Jedermann hiezu amts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg am 30. Jänner 1857.

3. 83. a (2) Nr. 845/94

## Kundmachung.

Bei der am 3. Februar l. J. vorgenommenen 283. (87. Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 43 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen zu 5% von Nr. 31699 bis einschließlich Nr. 32492, im gesammten Kapitalbetrage von 1,030.267 fl.

und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.756 fl. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 5. Februar l. J., Z. 23527 F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion für Krain. Laibach am 14. Februar 1857.

3. 84. a (1) Nr. 1683.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zur Laibacher Kastellgilt gehörige Fischereigerechtsme auf 9 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden am 28. Februar 1857 um 10 Uhr Vormittags im Vizitationswege in Pacht gegeben werden wird, wozu die Vizitationslustigen eingeladen werden.

Die diesfälligen Vizitationsbedingnisse können hieramts täglich von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 17. Februar 1857.

3. 78. a (2) Nr. 924.

## Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der in Bohen erledigten Postamts-Berwaltersstelle, womit der Jahresgehalt von 1000 fl., der Genuß einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung das jährliche Quartiergeld von 120 fl. und die Verpflichtung zum Kautions-Erlage im Besoldungsbetrage verbunden ist, wird der Konkurs bis 10. März 1857 eröffnet.

Bewerber um diese, in die IX. Diätenklasse gereichte Dienstesstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulations-Kenntnisse und der bisher geleisteten Dienste innerhalb des Konkurstermineß im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener bei diesem Postamte verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest am 12. Februar 1857.

3. 287. (1) Nr. 740.

## Edikt.

Da zur ersten exekutiven Feilbietung des, dem Herrn Franz Walter gehörigen Steinkohlenbergbaues in Möttnig kein Kauflustiger erschien, so wird am 9. März l. J. Vormittags zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Landesgericht, als Bergsenat. Laibach am 14. Februar 1857.

3. 277. (1) Nr. 3532.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei Johann Schinkouz von Zheschenz Hs. Nr. 18, am 17. Juni 1856 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erblasserinder Johann und Anna Schinkouz unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem ihnen aufgestellten Kurator, Anton Schinkouz von Zheschenz, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

3. 278. (1) Nr. 438.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. Dezember 1855 Maria Grizher, geborene Bischof zu Debenz Hs.-Nr. 8 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasser'schen Sohnes Franz Bischof unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator, Georg Kipoviz von h. Kreuz, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 9. Februar 1857.

3. 280. (1) Nr. 464.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 31. Jänner 1857, Nr. 464, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Kromer gehörigen, im vormalig Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 3230 a erscheinenden Realität zu Masern Nr. 35, wegen dem Josef Hofan von Masern schuldigen 564 fl. 13 fr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 2. März, die 2. auf den 4. April und die 3. auf den 4. Mai 1857, jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Masern mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 655 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 31. Jänner 1857.

3. 281. (1) Nr. 550.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei mit Bescheid vom 5. Februar 1857, Nr. 550, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton, Andreas Lauritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1274 erscheinenden Realität zu Hrib Nr. 16, wegen der Sparkassa zu Laibach schuldigen 300 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfagung auf den 9. März, die zweite auf den 11. April, die dritte auf den 9. Mai 1857, jedesmal Früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 760 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, die Vizitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. Februar 1857.

3. 256. (3) Nr. 4389.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. August 1855 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Gregor Slabe, von Siberahe Haus-Zahl 119, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 18. Februar l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

3. 247. (3) Nr. 353.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 10. November 1856, Z. 4689, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Krainz von Studenu gehörigen Realität auf den 5. Februar und 5. März l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsfagungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 16. April l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsfagung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Jänner 1857.

3. 257. (1)

E d i k t  
zur Einberufung der Verlassenschafts  
Gläubiger.

Nr. 4115.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Dezember 1856 mit Testament verstorbenen Anton Velikeine, von Idrischer Haus Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 24. März 1857 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht geköhrt.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. Dezember 1856.

3. 259. (1)

E d i k t.

Nr. 221.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Göffel von Wistriz hiermit erinnert:

Es habe Maria Göffel verehel. Kump von Warnberg, wider denselben die Klage auf Zahlung peto. schuldiger 120 fl., sub praes. 21. Jänner l. J., B. 221, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Mai 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Hierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Jänner 1857.

3. 260. (1)

E d i k t.

Nr. 3902.

Von k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jensehe Jagtche und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Stefan Derganz von Swidnik, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, im Grundbuche Beneficium S. Spiritus sub Tom. I, Fol. 12, Post 5 vorkommenden Halbhube, um Bewilligung der Gewähranschiebung sub praes. 26. November 1856, B. 3902, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Jaksche von Winkel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht am 26. November 1856.

3. 261. (1)

E d i k t.

Nr. 4058

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Markus Kurre von Vertatsch hiermit erinnert:

Es habe Berner et Fahrenbacher von Piesee bei Augsburg, durch Herrn Dr. Dvjiatz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 57 fl. 39 kr. c. s. c., sub praes. 19. September 1856, B. 4058, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. Dezember 1856.

3. 268. (1)

E d i k t.

Nr. 332.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Gustav Heilmann von Laibach, durch Herrn Dr. Rof, gegen Mathias Kaplan von Neudegg, wegen aus dem Urtheile vom 1. März 1853, B. 169, schuldiger Restforderung von 160 fl. c. s. c., in die angeführte

Uebertragung der mit Bescheide vom 30. September 1856, B. 2591, flüchten exekutiven Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rektf. Nr. 3 vorkommenden Ganzhube zu Neudegg, im gerichtlichen Schätzungswerte von 5333 fl. 45 kr. dann seiner im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 2 1/2 vorkommenden unbehausten Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. 35 kr. und der auf 402 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagssatzungen:

auf den 22. März,  
auf den 22. April

und auf den 22. Mai l. J.,

jedesmal um 9 Uhr früh in loco Neudegg mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Teilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte, die Fahrnisse hingegen nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. Februar 1857.

3. 272. (1)

E d i k t.

Nr. 3766.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird den unbekanntem Erben der Katharina Legan und Josef Absz hiemit erinnert, daß Margareth Koren von Mötting die Klage de praes. 19. November 1856, B. 3766, auf Eigenthumsanerkennung und Besizanschiebung bezüglich der, im Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Tom. Nr. 121 und 122 vorkommenden, in Radoviza liegenden Weingärten eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Tagssatzung mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. auf den 14. Mai 1857 um 9 Uhr Vormittags hieramts angeordnet wurde.

Da die Beklagten hieramts unbekannt sind, hat man auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte den Martin Kramarizh von Radoviza als Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsgegenstand im Falle ihres Ausbleibens nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt werden wird.

Mötting am 24. November 1856.

3. 273. (1)

E d i k t.

Nr. 162.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Trocha von Babnapoliza hiermit erinnert:

Es habe Gregor Trocha von Babnapoliza, wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, zu Babnapoliza Haus Nr. 1 gelegenen, im vormaligen Dom-Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub G. Nr. 133/143 vorkommenden, an den Beklagten Jakob Trocha von Babnapoliza vergewährten Kausche und auf sohinige Berechtigung, mittelst des bezüglichen Urtheils das Eigenthumsrecht für sich darauf einverleiben zu lassen, sub praes. 16. Jänner 1857, B. 162, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. Mai l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stefan Schpech von Podgora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Jänner 1857.

3. 574. (1)

E d i k t.

Nr. 332.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Stefan Sakrajsek von heil Geist, Michael Sakrajsek von Skufje, Georg und Barbara Juvanz von Lahovo, Ursula, Gregor und Margareth Baraga von Krample, Georg Mstef von Godizhovo und Thomas Markovitsch von Großberg oder ihren unbekanntem Erben hiermit bekannt gegeben:

Es seien die für die bestimmten Auszüge der Johann Baraga'schen Meißbotsverteilung von Krample ddo. 25. Dezember 1856, B. 5299, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem ihnen bestellten Christenempfänger Herrn Matthäus Lah von Laas zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1857.

3. 275. (1)

E d i k t.

Nr. 329.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Georg Juvanz von Karlovz, nun unbekanntem Aufenthaltes, oder dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Sakrajsek, von Skufje Hs.-Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verjährt-

und Erlöschenerklärung der auf seiner, zu Skufje gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 114/108, Rekt. Nr. 409 vorkommenden Realität zu Gunsten des Georg Juvanz von Karlovz, nun unbekanntem Aufenthaltes, seit 1. Juni 1789, mittelst des Schuldbriefes ddo. 1. Juni 1789 mit 337 fl. 10 kr. und 4% Zinsen, seit 23. Juni 1789 mittelst des Schuldbriefes ddo. 23. Juni 1789 mit 252 fl. und 4% Zinsen, und seit 7. Jänner 1793 mit 560 fl. und 6% Zinsen haftenden Forderungen sub praes. 29. Jänner 1857, B. 329, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Mai 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1857.

3. 276. (1)

E d i k t.

Nr. 140.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Jakob Kondare, Anton Makar von Dane, Michael Martinzhizh von Niederdorf, Jerni Nelz von Dane Josef Schniderschizh von Podzirku, Anton Marovz von Senoschezh, Matthäus Gerl von Igendorf, Margareth Gerl geb. Schpech von Dane, Jakob Schpech von Smerata und Thomas Sigmund von Dane, und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es haben Anton Krashovz und Johann Kondare von Dane, dieser durch seinen Kurator Josef Sterle von Podzirku, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf den, diesen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Rektf. Nr. 136, Urb. Nr. 153 und 154 vorkommenden Realitäten intabulirten Sachforderungen, als:

- Am 1, 3. und 4. Sage des Thomas Kondare aus dem Schuldscheine ddo. 18. Mai 1796 pr. 340 fl. D. W., aus dem Verfabriefe ddo. 21. Februar 1799 pr. 15 Kronen à 7 Siebzehner oder pr. 29 fl. 45 kr. und aus dem Schuldbriefe ddo. 21. Februar 1799 pr. 47 1/2 Kronen à 7 Siebzehner oder pr. 94 fl. 12 1/2 kr.;
- am 2. und 9. Sage des Jakob Kondare aus dem Schuldscheine ddo. 7. Dezember 1793 pr. 26 Kronen à 7 Siebzehner oder 51 fl. 34 kr. und aus der Schuldobligation vom 13. April 1802 pr. 38 fl. 12 1/2 kr. D. W.;
- am 5. Sage des Anton Makar von Dane aus der Schuldobligation ddo. 9. Oktober 1799 pr. 100 fl. E. W.;
- am 6. Sage des Michael Martinzhizh von Niederdorf, aus dem Vergleiche ddo. 14. Jänner 1800 pr. 25. Kronen oder pr. 49 fl. 35 kr.;
- am 7. Sage der Jera Nelz von Dane und Josef Schniderschizh von Podzirku, aus dem Liquidationsprotokolle vom 3. Oktober 1800 pr. 22 fl. 52 1/2 kr., 11 fl. 54 kr. und 18 fl. 50 1/2 D. W.;
- am 8. Sage des Anton Marovz von Senoschezh, aus dem Vergleiche ddo. 21. Jänner 1801 pr. 165 fl. 3 kr. D. W.;
- am 10. Sage des Matthäus Gerl von Igendorf, aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1803 pr. 127 fl. 30 kr. oder 64 Kronen à 7 Siebzehner;
- am 11. Sage der Margareth Schpech aus Dane, aus dem Ehevertrage vom 5. März 1803 pr. 40 fl.;
- am 12. Sage des Jakob Schpech von Smerata, aus der Schuldobligation vom 5. März 1803 pr. 23 fl. E. W.;
- am 13. Sage des Thomas Sigmund aus Dane, aus der Rechnung vom 14. März 1803 pr. 34 Siebzehner und 15 Soldi oder 8 fl. 7 kr. D. W., sub praes. 14. Jänner 1857, B. 140, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. Mai l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Jänner 1857.